

Deutscher Name: Blutbuche

Wissenschaft. Name: *Fagus sylvatica* „Purpurea“

Familie: Buchengewächse

Wissenswertes:

Buchen sind immergrüne Bäume, die eine Wuchshöhe von 40 m erreichen können. Ihre Rinde ist grau und meist glatt. Die Laubblätter stehen wechselständig an den aufrecht wachsenden Zweigen.

Herkunft:

Die meisten Arten finden sich im Osten Asiens. In Europa sind nur zwei Arten heimisch.

Anzucht:

Blutbuchen können ohne Probleme mit Samen gezogen werden. Für die Vermehrung nehmen Sie Bucheckern. Für Stecklinge schneiden Sie im Frühjahr oder Sommer einige halbverholzte Triebe. Stecken diese in Bewurzelungspulver und dann in Anzuchterde.

Standort:

Vollsonnig bis halbschattig draußen bei Wind und Wetter. Während des Austriebes, sollte der Standort etwas windgeschützt sein, sonst könnten die Blätter braune Ränder bekommen. Wenn sich die Blutbuche an die Sonne gewöhnt hat, ist es kein Problem.

Gießen:

Die Blutbuche sollte gleichmäßig feucht gehalten werden. Die Buche ist sehr empfindlich gegen Trockenheit und Staunässe.

Schneiden:

Der Schnitt erfolgt zweimal im Jahr. Im Frühjahr vor dem Austrieb und im Sommer nach dem zweiten Austrieb. Die Äste werden auf eine Knospe zurückgeschnitten. Sehr große Knospen werden entfernt.

Drahten:

Noch junge Triebe kann man ohne weiteres drahten. Ältere Äste sollte man mit Spanndrähten in Form bringen damit die Rinde nicht verletzt wird.

Düngen:

Gedüngt wird im Frühjahr, sobald der Austrieb da ist, dann bis in den Herbst. Mit organischem festem Dünger oder organischem Flüssigdünger.

Umtopfen:

Alle zwei Jahre mit einem starkem Wurzelschnitt. Die beste Zeit ist November oder Dezember.

Überwinterung:

Im Winter, bei Minustemperaturen den Wurzelballen vor Frost schützen.